

Startkohorte 6

„Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“



und

„Arbeiten und Lernen im Wandel“

Teilstudienspezifisches Handbuch
15. Haupterhebung der NEPS Startkohorte 6 (SC6), 2023

6159 – 2023

1 Überblick über die Haupterhebung 2023 der Startkohorte 6

In diesem Handbuch werden die Besonderheiten und neuen Inhalte der Panelbefragung der kommenden Haupterhebung 2023 (15. Befragungswelle) der Startkohorte 6 (SC6) vorgestellt. Mit der Startkohorte 6 soll beobachtet werden, wie sich das Leben der erwachsenen Bevölkerung in Deutschland entwickelt. Im Zentrum stehen dabei die schulische und berufliche Ausbildung und spätere Weiterbildungsaktivitäten. Doch auch die allgemeine Lebensgeschichte (Partnerschaften, Erwerbstätigkeit, Kinder, Rente) soll erfasst werden. Allgemeine Informationen zur NEPS-Studie und zur Erwachsenen-Startkohorte (SC6) werden im Basis-Interviewendenhandbuch dargestellt.

1.1 Zielgruppe

Zielgruppe

In der 15. Haupterhebung der Startkohorte 6 werden Personen befragt, die zuletzt zwischen Herbst 2022 und April 2023 befragt wurden (Wiederholer) oder zuletzt an der Befragung im Herbst 2021 teilgenommen haben (temporäre Ausfälle). Es handelt sich also um eine **reine Panelbefragung**, Erstbefragte gibt es nicht. Die Befragten sind im Jahr 2023 zwischen 37 und 75 Jahre alt. Von diesen Personen sollen so viele wie möglich auch in dieser Welle befragt werden! Befragte über 75 Jahre werden im Rahmen dieser Befragung nicht mehr befragt.

1.2 Vorabinformationen und Dankeschön

Vorabinformationen Dankeschön

Alle Personen erhalten ein **Anschreiben**, das über die Studie sowie die aktuelle Erhebungswelle informiert und das zur erneuten Teilnahme motivieren soll. Einige Befragte kennen die NEPS-Studie unter dem Titel „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ und andere unter dem Studientitel „Arbeiten und Lernen im Wandel“. Daher finden Sie im Anhang zwei Anschreiben, die sich allerdings nur durch den Titel unterscheiden und ansonsten identisch sind. Darin werden die Befragten über das diesjährige Telefoninterview und die Online-Befragung informiert.

Dem Anschreiben wird eine **Ergebnisbroschüre** (Deckblatt siehe Anhang) der bisherigen Befragungen zum Thema Digitalisierung beigelegt.

Um ihre Kontaktaufnahme und die Teilnahmebereitschaft zu unterstützen, erhalten alle Befragten, wie in den vergangenen Wellen, als Dankeschön für die gesamte Teilnahme 20 Euro. Alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen erhalten **10 Euro im Anschreiben und weitere 10 Euro im Dankschreiben nach der gesamten Teilnahme oder mit der 3. CAWI-Erinnerung**.

1.3 Befragungsmethoden

Befragungsmethoden

Die Befragung in dieser Welle besteht aus zwei Teilen:

1. einem **computergestützten telefonischen Interview (CATI)** zur Fortschreibung der Lebensverlaufsbiografie. Das telefonische Interview dauert ca. 50 Minuten.
2. einer **Online-Befragung (CAWI)**. Das Beantworten des Online-Fragebogens dauert ca. 20 Minuten.

2 CATI Befragungsinstrument im Überblick

*CATI-Befragungs-
programm*

Die Tabelle zeigt das aktuelle CATI-Frageprogramm für die Befragten sowie Beispielfragen der einzelnen Module. Die gesamte Befragung wird etwa 50 Minuten dauern. Detaillierte Informationen zu den Modulen der Lebensverlaufserfassung können im Basishandbuch nachgelesen werden.

Modul-Nr.	Thema und Beispielfragen
20	Kontaktierung, Intro und Zufriedenheit – Identifikation der Zielperson – Fragen zur Zufriedenheit mit dem Leben oder mit dem Beruf
20/21	Wohnort – Was ist der aktuelle Wohnort? Staatsbürgerschaft – Wurde die deutsche Staatsbürgerschaft inzwischen erworben?
22	Schule – Hat die Zielperson seit dem letzten Interview eine Schule besucht (z. B. um das Abitur zu machen)?
23	Berufsvorbereitung – Wird an einer berufsvorbereitenden Maßnahme teilgenommen und welche Dauer hat diese bspw.?
24	Berufsausbildung – Wurde eine Ausbildung begonnen und findet diese z. B. hauptsächlich oder nebenher statt und welche Art von Ausbildung ist das (Lehre, Fachschulausbildung oder Studium)?
25	Freiwilligendienste, Wehr- und Zivildienst – Beispiele für solche Dienste: Bundesfreiwilligendienst, Internationaler Freiwilligendienst oder freiwilliger Wehrdienst; Freiwilliges Soziales, Ökologisches oder Europäisches Jahr

Modul-Nr.	Thema und Beispielfragen
26	Erwerbstätigkeit – Ist die bzw. der Befragte derzeit erwerbstätig? Wenn ja, in welchem Beruf und in welcher Position bspw.? Arbeitsaufgaben – In welchem Umfang wenden die Befragten bei ihrer beruflichen Tätigkeit mathematische Fähigkeiten an oder haben mit Zahlen zu tun? Digitalisierung der Arbeitswelt – Welche Weiterentwicklungsbedarfe bestehen im Zusammenhang mit der Digitalisierung? Jobqualität – Wie gut ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf? Wie gut sind die Chancen für einen beruflichen Aufstieg? Wie hoch ist der zeitliche Druck? Digitale Assistenzsysteme – Wie häufig wird bei der beruflichen Tätigkeit mit Computerprogrammen gearbeitet, die bspw. selbstständig Bilder oder Videos erstellen, erkennen oder bearbeiten?
27	Arbeitslosigkeit – Werden Phasen der Arbeitslosigkeit (arbeitslos gemeldet oder arbeitssuchend) berichtet?
28	Partner – Lebt die bzw. der Befragte aktuell in einer (neuen) Partnerschaft?
29	Kinder und Erziehungszeiten – Hat die bzw. der Befragte Kinder, wenn ja wie alt sind diese und welche Schul- bzw. Berufsbildungsabschlüsse haben diese ggf.?
38	Rentenmodul - Befragte über 55 Jahre – Ist die bzw. der Befragte in Rente und erhält bspw. Rentenzahlungen?

Modul-Nr.	Thema und Beispielfragen
35	Kursmodul – Hat die Zielperson an einem Kurs oder Lehrgang teilgenommen während sie z. B. arbeitslos oder in Elternzeit war? – Falls ja, öffnet sich automatisch das Kursmodul. Nach Erfassung des jeweiligen Kurses werden Sie wieder in das Modul zurückgeleitet, von dem aus diese Frage gestellt wurde – bspw. in das Arbeitslosigkeits- oder Elternzeitmodul.
30/50	Prüfmodul für Lücken und Überschneidungen – Sofern Lücken im Lebenslauf vorhanden sind, werden diese hier geschlossen. Es können z. B. weitere Episoden wie Au Pair-Aufenthalt, Ferienzeiten oder sonstige, nicht abgefragte Episoden aufgenommen werden. – Überprüfung und Klärung von eventuellen Überschneidungen von Episoden im Lebenslauf.
31	Weiterbildung – Wird nach dem Prüfmodul angesteuert – Hier werden zum einen weitere Kurse oder Lehrgänge aufgenommen, die nicht im Kursmodul erfasst wurden – Zum anderen wird bspw. gefragt, ob Fachmessen oder Fachliteratur aus persönlichem oder beruflichem Interesse besucht oder gelesen worden sind oder ob „Learning-by-doing“ im Arbeitsalltag stattfindet?
80	Internetbezogene Lernprozesse – Erhalten die Befragten bei der Nutzung des Internets Unterstützung durch jüngere Menschen? Wenn ja, wie häufig?

Modul-Nr.	Thema und Beispielfragen
32/42	Haushalt – Wie viele Kinder und wie viele erwachsene Personen leben im Haushalt? Einkommen und subjektive Einschätzung Einkommen – Wie hoch ist das Haushaltseinkommen und ist dieses ausreichend? Gefühltes Alter und geschätzte Lebenserwartung – Wie alt fühlen sich die Befragten? Gesundheit – Wie schätzen die Teilnehmenden ihren allgemeinen Gesundheitszustand ein? Wie häufig haben sich die Befragten ruhig und ausgeglichen gefühlt? Rauchen die Befragten und wenn ja, wie häufig? Positionsgenerator zur Erfassung von Berufen im sozialen Umfeld – Kennen die Zielpersonen persönlich einen Verkäufer oder eine Verkäuferin oder eine Lehrerin oder einen Lehrer? Soziale Teilhabe – Fühlen sich die Befragten zur Gesellschaft zugehörig? Politische Teilhabe – Wie sehr interessieren sich die Teilnehmenden für Politik? Wie wichtig ist es für die Demokratie im Allgemeinen, dass Oppositionsparteien das Recht haben, Kritik an der Regierung zu üben? Aspekte des Zusammenlebens – Haben die Befragten bspw. Freunde mit Migrationshintergrund? Kulturelle Identität und kulturelle Gewohnheiten – Sehen sich die Teilnehmende als Teil der deutschen Gesellschaft und fühlen sich mit den Menschen in Deutschland eng verbunden?
32	Adress- und Kontaktdaten (nur an ausgewählte Personen) – Einwilligung in die wissenschaftliche Nutzung und Überführung der Kontakt- und Adressdaten
33	Abschluss – Adressaufnahme – Hinweis auf anschließende Online-Befragung und Bitte um Teilnahme Interviewendenfragen – Fragen, die sich direkt an Sie als Interviewer oder Interviewerin richten (eventuelle Störungen des Interviews oder nachträgliche Korrekturen der Angaben)

2.1 Besonderheiten der Startkohorte 6

2.1.1 Neue Inhalte der diesjährigen Befragung (CATI)

Im Folgenden werden zunächst die neuen Inhalte der CATI-Befragung dieser Erhebungswelle vorgestellt. Einige davon sind im Laufe der bisherigen Befragungen schon vorgekommen, andere sind ganz neu. Die Inhalte der CAWI-Befragung werden in einem weiteren Kapitel (Kapitel 2.3) vorgestellt.

Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit

Befragte, die angegeben haben, keine deutsche Staatsbürgerschaft zu haben, werden gefragt, ob sie diese inzwischen erlangt haben. Falls nicht wird erfragt, welche Staatsbürgerschaft sie stattdessen besitzen.

Arbeitsaufgaben

Arbeitsaufgaben

Am Ende der Erfassung der Erwerbsgeschichte werden einige Fragen zu den Arbeitsaufgaben gestellt, wenn es mindestens eine aktuell bestehende berufliche Tätigkeit gibt. Wenn eine andauernde berufliche Tätigkeit existiert, wird direkt zur ersten Frage im Modul Arbeitsaufgaben gefiltert. Gibt es mehr als eine berufliche Tätigkeit, die aktuell besteht, wird zunächst die berufliche Haupttätigkeit ermittelt.

Die Fragen zu den Arbeitsaufgaben beziehen sich auf diese berufliche Haupttätigkeit. Gefragt wird beispielsweise, in welchem Umfang die Befragten Texte lesen und mathematische Fähigkeiten oder Programmierfähigkeiten anwenden müssen. Genauso wird z. B. gefragt, wie stark körperlich anstrengend ihre berufliche Tätigkeit ist oder in welchem Ausmaß sie Kontakt zu anderen Menschen, etwa Kundinnen bzw. Kunden, Patientinnen bzw. Patienten, haben.



*Übt eine Person mehrere Tätigkeiten gleichzeitig aus, soll sie zunächst selbst auswählen, welche der Tätigkeiten sie als ihre hauptsächliche Tätigkeit bezeichnen würde. **Hat die Zielperson Schwierigkeiten, ihre hauptsächliche Tätigkeit zu benennen, soll immer die erste eingeblendete Tätigkeit ausgewählt werden!***

Work-Life Konflikt sowie Zeit- und Leistungsdruck

Konflikte und Druck in Beruf und Freizeit

Analog zu den Fragen zu Arbeitsaufgaben richtet sich dieser Frageblock ebenfalls nur an Personen mit aktueller Erwerbstätigkeit. Sollte eine Person mehr als eine andauernde berufliche Tätigkeit haben, wird auf diejenige berufliche Haupttätigkeit zurückgegriffen, welche bereits im Modul zu den Arbeitsaufgaben ausgewählt wurde.

In Bezug auf den Erwerbskontext soll es dieses Jahr nicht nur um die beruflichen Anforderungen gehen, sondern auch darum, wie gut sich das Berufsleben der Befragten mit ihrem Privatleben vereinbaren lässt. Es wird z. B. gefragt, wie häufig die Zielpersonen in ihrer Freizeit an die Arbeit denken oder wie stark diese ihr Familienleben beeinträchtigt.

Des Weiteren interessiert uns, wie stark die Befragten Zeit- oder Leistungsdruck in ihrer beruflichen Tätigkeit erfahren, z. B. durch Überforderung oder einem hohen Arbeitspensum.

Digitale Assistenzsysteme

Digitale Assistenzsysteme

In Bezug auf ihr Erwerbsleben werden die Teilnehmenden schließlich gefragt, wie häufig sie mit digitalen Assistenzsystemen arbeiten. Mit digitalen Assistenzsystemen sind Computerprogramme oder Geräte gemeint, die selbstständig Aufgaben erledigen und dadurch Menschen bei der Arbeit unterstützen. Bspw. sind Fragen dazu enthalten, wie häufig die Befragten mit Schrift- und Spracherkennungssoftware, Übersetzungsprogrammen oder Textgeneratoren arbeiten. Selbstständige Erstellung heißt in diesem Kontext, dass diese Software mit nur minimalen Arbeitsanweisungen bei der Tätigkeit helfen kann oder diese vollständig selbst ausführt. Dabei sind unter anderem auch Fragen nach der Unterstützung bei körperlich anstrengenden Aufgaben mittels Roboterarmen oder nach der Nutzung sogenannter Wearables (z. B. Datenbrillen, Smartwatches oder andere intelligente Kleidungsstücke) enthalten. Diese Technologien sind in vielen Arbeitsbereichen noch nicht weit verbreitet. Es ist daher wahrscheinlich, dass Befragte alle Fragen hierzu verneinen.

Internetbezogene Lernprozesse

Internetbezogene Lernprozesse

Bereits im letzten Interview wurden ältere Personen gefragt, was die Befragten über das Internet denken und welche Kosten und Nutzen sie bspw. mit der Internetnutzung verbinden. Dieses Jahr interessiert uns nun, ob die Zielpersonen bei der Nutzung des Internets Unterstützung durch jüngere Personen erhalten und ob ihre Fragen z. B. geduldig beantwortet werden oder sie ermutigt werden, das Internet selbst zu erkunden.

Gesundheitszustand und Gesundheitsverhalten

Gesundheitszustand und Gesundheitsverhalten

Neben der selbsteingeschätzten Gesundheit interessiert uns dieses Jahr, wie stark der Gesundheitszustand der Befragten bei Aktivitäten wie Treppen steigen eingeschränkt ist, sie sich in letzter Zeit gehetzt oder unter Zeitdruck fühlten oder sie starke Schmerzen hatten. Zudem wird gefragt, wie häufig die Teilnehmenden Rauchen, Alkohol trinken oder Sport treiben.

Positionsgenerator zur Erfassung von Berufen im sozialen Umfeld

Personen mit bestimmten Berufen im persönlichen Umfeld

Dieses Jahr möchten wir gerne von den Zielpersonen wissen, ob sie Personen mit gewissen Berufen persönlich kennen. Beispiele sind hier Gesundheits- und Krankenpfleger/-pflegerinnen, Ingenieure bzw. Ingenieurinnen oder Kfz-Mechaniker/-innen.

Mit persönlichem Umfeld sind Partner/-in, Familie, Verwandte, Freundinnen bzw. Freunde, Arbeitskolleginnen bzw. -kollegen oder sonstige Bekannte gemeint. Die eigene Ärztin bzw. der eigene Arzt sollen nur hinzugezählt werden, wenn eine persönliche Beziehung zu dieser Person besteht.

Politische Teilhabe*Politische Teilhabe*

In diesem Modul werden verschiedene Aspekte der politischen Teilhabe abgefragt. Zunächst wird erkundet, wie stark das Interesse für Politik ist oder ob Politik als zu kompliziert erscheint. Danach werden Fragen zu Demokratie gestellt, z. B. wie wichtig es aus Sicht der Befragten für die Demokratie ist, dass Wahlen zum nationalen Parlament frei und fair sind. Zuletzt möchten wir gerne wissen, ob die Teilnehmenden in den letzten zwei Jahren beispielweise an Demonstrationen teilgenommen haben.

Kulturelle Orientierung und kulturelle Gewohnheiten*Kulturelle Orientierung und kulturelle Gewohnheiten*

Befragten mit und ohne Migrationshintergrund werden dieses Jahr Fragen zu ihrem Verhältnis zu Deutschland und den Menschen in Deutschland gestellt. Befragte mit Migrationshintergrund erhalten zusätzlich Fragen zu ihrem Verhältnis zu ihrem Herkunftsland bzw. dem der Eltern. Zentrale Aspekte sind hier z. B. inwieweit das Herkunftsland gegenwärtig einen wichtigen Bezugspunkt für die Befragten darstellt. Wie wichtig ist es den Befragten, nach den Traditionen des Herkunftslands zu leben oder Freunde aus diesem Land zu haben?

Je nach Herkunftsland, kann es vorkommen, dass die Befragten keinen Unterschied zwischen kulturellen Gewohnheiten ihres Herkunftslandes und denen in Deutschland wahrnehmen.

So sind beispielsweise in Italien oder Spanien viele traditionelle Feiertage dieselben wie hierzulande: christliche Feste wie Weihnachten, Ostern oder Pfingsten. Für solche Antworten der Befragten gibt es den BUTTON „Befragter nimmt keinen Unterschied wahr“.

2.2 Hinweise zu wiederkehrenden Modulen (CATI)

Jährliche Fragebogeninhalte

Die folgenden Themenbereiche werden, ebenso wie die Erfassung und die Fortschreibung des Lebensverlaufes, jährlich wieder gefragt.

Zufriedenheit

Zufriedenheit

Direkt zu Beginn des Interviews werden Fragen zur allgemeinen Lebenszufriedenheit und zur Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen, wie der Gesundheit, der Arbeit und dem Familienleben, gestellt.

Update Wohnort oder Wohnortgeschichte

*Wohnort oder
Wohngeschichte*

Die Personen, die unter dem Studientitel „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ befragt werden, werden nach dem aktuellen Wohnort gefragt. Bei Personen, die unter dem Studientitel „Arbeiten und Lernen im Wandel“ (ALWA) befragt werden, wird die Wohnortgeschichte, also die Wohnorte im Verlauf des Lebens der Befragten, fortgeschrieben.

Ausbildung - Änderung des BIGG

*Ausbildung - Änderung
des BIGG*

Jährlich werden alle Zielpersonen nach ihrer Berufsausbildung seit der letzten Befragung gefragt und nach der ihrer Kinder bzw. ihrer Partnerin bzw. ihres Partners, falls vorhanden. Abgefragt werden u.a. alle beruflichen und akademischen Ausbildungen (auch abgebrochene), wie z. B. Studium, Promotion, Habilitation, (Berufs-) Fachschulausbildung, duale Ausbildung (Lehre) und- Umschulungen.

Seit dem 01.01.2020 dürfen (auch rückwirkend) neue Bezeichnungen für berufliche Weiterbildungsabschlüsse vergeben werden, nämlich: Geprüfter Berufsspezialist, Bachelor Professional, Master Professional. Sinn und Zweck des Ganzen ist, berufliche Weiterbildungs- und hochschulische Abschlüsse vergleichbar zu machen.

Die meisten Zielpersonen, die eine solche berufliche Weiterbildung absolviert haben, werden weiterhin (zusätzlich) die alten Bezeichnungen nennen, wie z. B. „Meister“ oder „Technikerabschluss“ für „Bachelor Professional“; oder „Lehrgang bei einem Verband oder einer Kammer (IHK-Lehrgang)“ für „Master Professional“ oder für „geprüfter Berufsspezialist“. Falls ausschließlich „Bachelor Professional“ genannt wird, wird zusätzlich eine Frage gestellt, ob es sich um einen Meister, einen Technikerabschluss oder einen anderen Bachelor Professional handelt.

Bachelor Professional und Master Professional sind nicht mit den Studienabschlüssen Bachelor und Master zu verwechseln. Wenn „nur“ Bachelor oder Master genannt wird, handelt es sich ausschließlich um Hochschulabschlüsse.

Altersteilzeit im Modul Erwerbstätigkeit*Erwerbstätigkeit:
Altersteilzeit*

Befindet sich die Befragungsperson in der passiven Phase des Blockmodells, beachten Sie bitte folgende Vorgehensweise im Modul Erwerbstätigkeit:

Ende der Erwerbsepisode

In der passiven Phase des Blockmodells arbeitet die Befragungsperson nicht mehr. Es soll jedoch der gesamte Zeitraum des Arbeitsverhältnisses bis zum Ende der passiven Phase der Altersteilzeit erfasst werden, d.h. bis zum tatsächlichen Eintritt in die Rente. Die Erwerbsepisode endet mit dem Eintritt in die Altersrente.

Stellenumfang

In der passiven Phase wird der Stellenumfang in Teilzeit erfasst.

Vertragliche Arbeitszeit

In der passiven Phase wird immer eine vertragliche Arbeitszeit von 0 Stunden erfasst.

Tatsächliche Wochenarbeitszeit

Die Arbeitszeit in der passiven Phase beträgt in der Regel 0 Stunden.

Saisonarbeit im Modul Erwerbstätigkeit*Erwerbstätigkeit:
Saisonarbeit*

Bei den Nachfragen zu den Sonderformen von Erwerbstätigkeiten werden auch Fragen zu Saisonarbeit gestellt. Bei der Datierung der Zeiten als Saisonarbeiten wird nicht der gesamte Zeitraum der Tätigkeit erfasst, sondern jede Saison einzeln als Episode. Auch wenn die Saisonarbeit sich immer auf den gleichen Zeitraum (z. B. zwischen April und Oktober) und denselben Arbeitgeber bezieht. Episoden der Saisonarbeit, die zum Zeitpunkt des letzten Interviews andauerten oder neu aufgenommen wurden, sollten demzufolge nun beendet werden, sofern der Befragte diese Tätigkeit aktuell nicht mehr ausführt.

Digitalisierung der Arbeitswelt*Digitalisierung der
Arbeitswelt*

Die Fragen zur Digitalisierung der Arbeitswelt und zu den Jobmerkmalen richten sich wieder nur an Personen mit aktueller Erwerbstätigkeit. Sollte eine Person mehr als eine andauernde berufliche Tätigkeit haben, wird auf diejenige berufliche Haupttätigkeit zurückgegriffen, welche bereits im Modul zu den Arbeitsaufgaben ausgewählt wurde.

In diesem Modul soll erfasst werden, wie die Digitalisierung die Arbeitswelt der Befragten verändert. Die Schwerpunkte liegen darauf, in wie weit die eigene Tätigkeit von der Digitalisierung (vernetzte digitale Technologien und Automatisierung) geprägt ist, welche Weiterentwicklungsbedarfe bestehen und wie die Befragten ihre Arbeitsmarktchancen einstufen.

Jobmerkmale

Jobmerkmale

Hierbei geht es bspw. um die subjektive Bewertung der Chancen für einen beruflichen Aufstieg, der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, der Arbeitsplatzsicherheit oder inwiefern die eigenen Fähigkeiten zu den Anforderungen der Tätigkeit passen.

Befragte über 55: Rente und Altersteilzeit

Befragte über 55: Rente und Altersteilzeit

Das Modul zu Rente und Altersteilzeit wird im Anschluss an das Prüfmodul automatisch aufgerufen, wenn die Befragungsperson zum Interviewzeitpunkt mindestens 55 Jahre alt ist oder in der Biografie bereits einmal angegeben hat, sich in Rente zu befinden.

In diesem Modul wird erfasst, ob Befragte in Rente sind und Rentenzahlungen erhalten und ob sie in Altersteilzeit waren oder derzeit sind.

Bei denen, die bereits zum letzten Interview in Rente waren, fragen wir nach der Art der Rente, die sie beziehen. Personen in Altersteilzeit werden nach dem Übertritt in die passive Phase der Altersteilzeit bzw. dem Beginn der Rente gefragt.

Wir möchten wissen, ob Befragte eine Rentenzahlung erhalten. Dabei werden neben Rentenzahlungen aufgrund eigener Erwerbstätigkeit, wie der Altersrente aus der gesetzlichen Rentenversicherung oder einer staatlichen (Beamten-) Pension, auch Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Witwenrenten erfasst. Ebenfalls erfasst werden private Renten und Betriebsrenten sowie der Bezug von Grundsicherung bzw. Sozialhilfe. Angehörige der verkammerten Freien Berufe (Ärzte, Apotheker, Architekten, Steuerberater) müssen in das berufsständische Versorgungswerk einzahlen. Die daraus resultierenden Versorgungszahlungen entsprechen der gesetzlichen Rente für Angestellte.

Wir fragen nach dem Verrentungsdatum, nach der individuellen Wahrnehmung des Übergangs in den Ruhestand und nach der Zufriedenheit im Ruhestand. Falls sich die Befragten bereits in Rente bzw. im Ruhestand befinden, wollen wir wissen, ob und warum sie gleichzeitig einer Erwerbstätigkeit nachgehen oder das planen.



Bei der Erfassung der Altersteilzeit und deren Datierung ist wichtig zu unterscheiden, an welchem Altersteilzeitmodell die Befragungsperson teilnimmt. Hier wird zwischen dem Blockmodell und dem Teilzeitmodell unterschieden. Beim Teilzeitmodell wird die wöchentliche Arbeitszeit bis zum Eintritt in den Ruhestand reduziert. Beim Blockmodell wird zunächst wie gewohnt der Arbeit weiter nachgegangen, die Tätigkeit wird jedoch vorzeitig beendet.

Weiterbildungen, Kurse und Lehrgänge

Weiterbildung, Kurse und Lehrgänge

Kurse und Lehrgänge werden in einem eigenen **Kursmodul** aufgenommen. Dieses wird angesteuert, wenn ein Kurs in einem der Module Ausbildung, Freiwilligendienst, Erwerbstätigkeit, Arbeitslosigkeit, Erziehungszeiten oder im Lückenmodul genannt wird.

Weitere Kurse und Lehrgänge werden im **Weiterbildungsmodul** erfasst, welches nach dem Prüfmodul angesteuert wird und an alle Befragten gerichtet ist. Hier sollen alle Kurse seit dem letzten Interview erhoben werden, über die bisher noch nicht berichtet wurde. Dabei sollen auch Kurse aufgenommen werden, die man für sich persönlich gemacht hat, also z. B. Kochkurse oder Sprachkurse. Zu den Kursen und Lehrgängen gibt es unter anderem Fragen zum Inhalt, zur Dauer und dazu, ob man dabei ein Zertifikat erworben hat.

Anschließend wählt das Programm **einen Kurs zufällig** aus, zu dem dann noch weitere Informationen erfragt werden: Z. B., ob die oder der Befragte von jemandem aus ihrem persönlichen Umfeld vorher Informationen zu dem Kurs erhalten hat, ob der Kurs nebenher besucht wurde, ob er etwas gekostet hat und wer die Kosten getragen hat sowie Fragen zur Qualität des Kurses.

Am Ende des Weiterbildungsmoduls geht es außerdem um **alternative Lernaktivitäten**, die außerhalb von geregelten Lehrgängen oder Kursen stattfinden. Diese Abgrenzung zu den vorherigen Fragen, in denen es um organisierte Kurse ging, ist sehr wichtig.

Solche alternativen, eher informelle Lernformen sind z. B. Besuche von Vorträgen, Lesen von Fachbüchern, Teilnahme an einem Coaching, Nutzung von Lernangeboten im Internet oder über Apps, Nutzung digitaler Medien wie Wikis oder Podcasts.

Des Weiteren wird für das berufliche als auch das private Leben erfasst, wie häufig bspw. von Mitmenschen (Bekannte oder Kolleginnen bzw. Kollegen) gelernt wird oder durch das praktische Ausführen einer Tätigkeit. Die Fragen, die sich hierbei auf den beruflichen Kontext beziehen, erhalten nur erwerbstätige Personen. Wenn die befragte Person mehrere Tätigkeiten ausübt, soll sie sich auf alle Erwerbstätigkeiten beziehen.

Haushalt

Haushalt

Jährlich werden die Teilnehmenden zu ihrem eigenen Haushalt befragt. Dabei wird bspw. erfasst wie viele Kinder und Erwachsene Personen im Haushalt leben oder wann der eigene Haushalt gegründet wurde.

Ist die befragte Person sich unsicher, wer alles zum Haushalt gehört, soll darauf hingewiesen werden, dass hiermit alle Personen gemeint sind, die mit der bzw. dem Befragten gemeinsam leben und wirtschaften.

Einkommen und subjektive Einschätzung zum Einkommen*Einkommen und
subjektive Einschätzung
zum Einkommen*

Über die Frage zum monatlichen Haushaltseinkommen hinaus, sollen die Zielpersonen angeben, wie sie mit dem Haushaltseinkommen über die Runden kommen und mit welchem Einkommen sie leicht über die Runden kommen würden. Dann wollen wir wissen, ob sie eine unerwartete Ausgabe in Höhe von 1.000 Euro bezahlen könnten, ohne sich dafür Geld zu leihen.

Gefühltes Alter und geschätzte Lebenserwartung*Gefühltes Alter und
geschätzte Lebens-
erwartung*

In diesem thematischen Schwerpunkt werden die Zielpersonen danach gefragt, wie alt sie sich, unabhängig von ihrem tatsächlichen Alter, fühlen und wie hoch sie ihre eigene Lebenserwartung einschätzen.

Allgemeiner Gesundheitszustand*Gesundheit*

Neben den diesjährig neuen Fragen zum Gesundheitsverhalten und zum spezifischen Gesundheitszustand, sollen die Teilnehmenden wieder kurz ihren Gesundheitszustand ganz allgemein einschätzen. Weitere Fragen zur Gesundheit werden im Online-Befragungsprogramm gestellt.

Soziale Teilhabe*Soziale Teilhabe*

Hier werden die Teilnehmenden gefragt, inwiefern sie das Gefühl haben, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.

Aspekte des Zusammenlebens*Aspekte des
Zusammenlebens*

Die Zielpersonen werden hier zu Freunden mit Migrationshintergrund befragt. Sofern die Befragten selbst einen Migrationshintergrund besitzen, werden Fragen zum Zugehörigkeitsgefühl zu Menschen in Deutschland gestellt.

Einwilligungen in die wissenschaftliche Nutzung und Überführung der Adress- und Kontaktdaten *Adress- und Kontaktdaten*

Die Befragungspersonen werden gefragt, ob ihre Adress- und Kontaktdaten

- zum einen an das Leibniz-Institut für Bildungsverläufe übermittelt werden können und
- zum anderen für wissenschaftliche Analysen genutzt werden dürfen.

Diese zweite Frage wird unabhängig von der Antworteingabe der ersten Frage gestellt.

Die Mehrheit der Befragten hat bereits beiden Einwilligungen zugestimmt. Nur Befragungspersonen, die an den letzten Befragungen nicht teilgenommen haben, bekommen beide Einwilligungsfragen erstmals gestellt. Und diejenigen, die in der letzten Befragung eine der beiden Einwilligungen nicht gegeben haben, bekommen die jeweils nicht zugestimmte Einwilligungsfrage wiederholt gestellt. Dies ist jedoch nur bei wenigen Zielpersonen der Fall.

Unter „Adress- und Kontaktdaten“ fallen Informationen wie Vor- und Nachnamen, Wohnadressen, E-Mail-Adressen und Telefonnummern. Die bisherige Einwilligung umfasste nur die zeitlich begrenzte Speicherung der Daten beim infas-Institut. Diese Daten durften bisher nur dazu verwendet werden, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu kontaktieren – nicht aber für wissenschaftliche Analysen. Die wissenschaftliche Nutzung der Adress- und Kontaktdaten bietet allerdings neue Analysemöglichkeiten. Man kann z. B. untersuchen, ob Menschen bereit sind, für Ihre Ausbildung lange Strecken auf sich zu nehmen.

Auch wenn eine Person in die Nutzung und Überführung der Adress- und Kontaktdaten eingewilligt hat, gilt weiterhin: Name und Adresse werden wie bisher getrennt von den Antworten der Befragten gespeichert. Ein Rückschluss auf die Identität der befragten Person ist also weiterhin nicht möglich.

Bei Nachfragen der Befragungspersonen zur Adressübergabe an das IflBi und zur wissenschaftlichen Nutzung gibt es zudem weiterführende Interviewendenhinweise inklusive Beispiele im Instrument.

2.3 Online-Befragung

CAWI-Befragungsprogramm

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden gebeten, im Anschluss an das telefonische Interview (innerhalb einer Woche) an einer Online-Befragung teilzunehmen.

In der CAWI-Befragung werden zu folgenden Themen Fragen gestellt:

- Fragen zu Wissensdurst, z. B. wie faszinierend es die Befragten finden, Neues zu lernen.
- Fragen zur Einschätzung von Anforderungen der beruflichen Tätigkeit im Vergleich zu den eigenen Fähigkeiten, z. B. Anforderungen hinsichtlich des Umgangs mit Zahlen und Mathematik.
- Fragen zu Hinderungsgründen an der Teilnahme von Weiterbildung, z. B. weil der Kurs oder Lehrgang zu teuer oder zu weit entfernt war.
- Fragen zur Familienplanung, z. B. wie viele Kinder möchte die bzw. der Befragte gerne einmal haben?
- Fragen zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen, bspw. wie häufig es den Zielpersonen in den letzten 30 Tagen aufgrund ihrer körperlichen Gesundheit nicht gut ging.
- Fragen zur Risikobereitschaft und Geduld, z. B. wie risikobereit und geduldig sich die Befragten einschätzen.
- Fragen zu Geschlechterrollen, z. B. inwieweit die Befragten der Aussage zustimmen, dass Mädchen technische Geräte genauso gut beherrschen wie Jungen.
- Fragen zu persönlichem Erfolg, z. B. inwiefern beruflicher Erfolg von den Schulnoten abhängt.
- Fragen zu politischer Ausgrenzung und Verschwörungsglauben, z. B. ob die Befragten daran glauben, dass Politiker Marionetten dahinterstehender Mächte sind

Die Zugangsdaten zur Online-Befragung werden nach dem Telefoninterview vorzugsweise per E-Mail versendet. Daher ist es sehr wichtig, dass am Ende des Interviews eine aktuelle E-Mail-Adresse der Befragten erfasst bzw. markiert wird. Nur wenn die Befragten keine E-Mail-Adresse angeben (oder wenn diese sich als ungültig herausstellt), erfolgt die Zusendung der Zugangsdaten per Post. Daher ist auch die Überprüfung der Anschrift besonders wichtig.

Die Teilnehmenden werden am Ende des Interviews darauf hingewiesen, dass das **zweite monetäre Dankeschön erst nach vollständiger Bearbeitung des Online-Fragebogens** versendet wird.

Falls sehr kritische Fragen zur Auszahlung bzw. zum Versand des Dankeschöns gestellt werden, können Sie auf Folgendes hinweisen: Wenn die befragte Person ca. 6 Wochen nach dem Telefoninterview immer noch nicht an der Online-Befragung teilgenommen hat, dann erhält sie das Dankeschön auch ohne die Teilnahme an der Online-Befragung mit einem letzten Erinnerungsschreiben an die CAWI-Teilnahme. Jedoch werden in der Online-Befragung weitere Fragen gestellt, die für die Forschung sehr wichtig sind. Daher stellt jede Teilnahme an der Online-Befragung einen großen Mehrwert dar! Dieser Hinweis sollte daher nur im Ausnahmefall und auf kritisches Nachfragen gegeben werden.

Anhang

Anschreiben Studientitel „Arbeiten und Lernen im Wandel“



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6159/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort



NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM

LfBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@infas.de
www.neps-studie.de

infas



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungsrichtung der Bundesagentur für Arbeit

Bonn, Monat Jahr

Arbeiten und Lernen im Wandel

Sehr geehrte Frau/Sehr geehrter Herr <Name>,

herzlichen Dank für Ihre Teilnahme an der Befragung „Arbeiten und Lernen im Wandel“, die Teil der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ ist. Durch Ihre kontinuierliche Unterstützung konnten wir bereits viel über das Leben und Lernen von Menschen in Deutschland erfahren und diese einzigartige Langzeitstudie aufbauen. In der beiliegenden Broschüre stellen wir Ihnen einige Ergebnisse zum Thema Digitalisierung vor, die wir mit Ihren Antworten berechnet haben.

Jetzt geht die Befragung weiter!

Zunächst möchten wir gerne ein telefonisches Interview mit Ihnen führen. Anschließend laden wir Sie zu einer kurzen Online-Befragung ein. Dieses Jahr geht es unter anderem um die Vervollständigung Ihres Lebenslaufs seit dem letzten Interview, Ihre Herkunft und Familie, sowie Ihre politischen Einstellungen und Interessen. Ein besonderer Fokus liegt auf verschiedenen Aspekten Ihrer Gesundheit und Arbeit sowie auf Digitalisierung.

Als Dankeschön übermitteln wir Ihnen anbei bereits jetzt 10 Euro. Nach der Teilnahme an der gesamten Befragung erhalten Sie weitere 10 Euro!

In den nächsten Wochen kontaktiert Sie eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von infas. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

6159/B159/2023/An_ALWA

Haben Sie noch Fragen?

Falls Sie Fragen haben oder Ihre Kontaktinformationen, zum Beispiel Ihre Telefonnummer, ändern möchten, können Sie sich unter der kostenfreien Rufnummer **0800/66 47 436** an Frau Aneta Malina von infas wenden. Außerdem steht Ihnen die E-Mail-Adresse **NEPSErwachsene@infas.de** oder das NEPS-Online-Portal unter **www.neps.infas.de** mit Ihrem persönlichen Zugangscode: <PASSWRD> zur Verfügung.

Weitere Informationen zur Studie finden Sie unter **www.infas.de/NEPSErwachsene** oder unter **www.neps-studie.de**.

Wir bedanken uns schon heute herzlich für Ihre weitere Mitwirkung!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Dr. Basha Vicari
Projektleiterin
Institut für Arbeitsmarkt- und
Berufsforschung (IAB), Nürnberg

Anschreiben Studientitel**„Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“**

Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6159/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat Jahr

Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen

Sehr geehrte Frau/Sehr geehrter Herr <Name>,

herzlichen Dank für Ihre Teilnahme an der Befragung „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“, die Teil der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ ist. Durch Ihre kontinuierliche Unterstützung konnten wir bereits viel über das Leben und Lernen von Menschen in Deutschland erfahren und diese einzigartige Langzeitstudie aufbauen. In der beiliegenden Broschüre stellen wir Ihnen einige Ergebnisse zum Thema Digitalisierung vor, die wir mit Ihren Antworten berechnet haben.

Jetzt geht die Befragung weiter!

Zunächst möchten wir gerne ein telefonisches Interview mit Ihnen führen. Anschließend laden wir Sie zu einer kurzen Online-Befragung ein. Dieses Jahr geht es unter anderem um die Vervollständigung Ihres Lebenslaufs seit dem letzten Interview, Ihre Herkunft und Familie, sowie Ihre politischen Einstellungen und Interessen. Ein besonderer Fokus liegt auf verschiedenen Aspekten Ihrer Gesundheit und Arbeit sowie auf Digitalisierung.

Als Dankeschön übermitteln wir Ihnen anbei bereits jetzt 10 Euro. Nach der Teilnahme an der gesamten Befragung erhalten Sie weitere 10 Euro!

In den nächsten Wochen kontaktiert Sie eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von infas. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

6159/B159/2023/An_BELL

Haben Sie noch Fragen?

Falls Sie Fragen haben oder Ihre Kontaktinformationen, zum Beispiel Ihre Telefonnummer, ändern möchten, können Sie sich unter der kostenfreien Rufnummer **0800/66 47 436** an Frau Aneta Malina von infas wenden. Außerdem steht Ihnen die E-Mail-Adresse **NEPSErwachsene@infas.de** oder das NEPS-Online-Portal unter **www.neps.infas.de** mit Ihrem persönlichen Zugangscode: <PASSWRD> zur Verfügung.

Weitere Informationen zur Studie finden Sie unter **www.infas.de/NEPSErwachsene** oder unter **www.neps-studie.de**.

Wir bedanken uns schon heute herzlich für Ihre weitere Mitwirkung!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Ergebnisbroschüre (SC 4 und 6)



Neues aus der NEPS-Studie zum Thema
Digitalisierung



EINE STUDIE AM
LfBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE